



A MITEL
PRODUCT
GUIDE

Unify OpenScape 4000 Assistant/Manager

License Management

Administratordokumentation

10/2025

Notices

The information contained in this document is believed to be accurate in all respects but is not warranted by Mitel Europe Limited. The information is subject to change without notice and should not be construed in any way as a commitment by Mitel or any of its affiliates or subsidiaries. Mitel and its affiliates and subsidiaries assume no responsibility for any errors or omissions in this document. Revisions of this document or new editions of it may be issued to incorporate such changes. No part of this document can be reproduced or transmitted in any form or by any means - electronic or mechanical - for any purpose without written permission from Mitel Networks Corporation.

Trademarks

The trademarks, service marks, logos, and graphics (collectively "Trademarks") appearing on Mitel's Internet sites or in its publications are registered and unregistered trademarks of Mitel Networks Corporation (MNC) or its subsidiaries (collectively "Mitel"), Unify Software and Solutions GmbH & Co. KG or its affiliates (collectively "Unify") or others. Use of the Trademarks is prohibited without the express consent from Mitel and/or Unify. Please contact our legal department at iplegal@mitel.com for additional information. For a list of the worldwide Mitel and Unify registered trademarks, please refer to the website: <http://www.mitel.com/trademarks>.

© Copyright 2025, Mitel Networks Corporation

All rights reserved

Inhalt

1 Allgemeine Informationen.....	4
1.1 Upgrades auf Hauptversionen.....	4
1.2 Kein Vertrag verfügbar.....	5
1.3 DC-Wartung (Total Care).....	5
1.4 Kunden mit SWA-Verträgen.....	5
1.5 Kunden mit SSP-Verträgen.....	5
1.6 Vertragsverlängerung/Vertragskündigung.....	6
1.7 Ausblick / Mögliche V12-Erweiterungen.....	6
2 OpenScape 4000 Manager.....	7
2.1 Seite Lizenzverwaltung.....	7
2.1.1 Lizenzdatei auf lokalen CLA-Server hochladen.....	9
2.1.2 IP-Adresse oder DNS-Namen des CLA einrichten/anzeigen.....	9
2.1.3 Daten für die installierten Lizenzen anzeigen.....	10
2.1.4 Lizenzdaten anzeigen.....	11
2.1.5 Konfigurieren des Lizenzwarnungs-Levels.....	11
2.1.6 Anzeige der SIEL-ID-Hierarchie im Manager.....	11
2.1.7 Hauptfenster.....	12
2.1.8 Informationen über MAC-Adressen.....	14
3 OpenScape 4000 Assistant.....	15
3.1 Seite Lizenzverwaltung.....	16
3.1.1 Informationen zur installierten Lizenz und zum System.....	16
3.1.2 SLES-Upgrade-Schutz.....	17
3.1.3 OpenScape 4000 RMX.....	18
3.1.4 Lizenzdatei auf lokalen CLA-Server hochladen.....	19
3.1.5 Anzeige der SIEL-ID-Hierarchie in Assistant.....	20
3.1.6 Online-Lizenzierung über Cloud CLA.....	21
3.1.7 Online-Lizenzierung über Cloud CLA für SoftGate und Enterprise Gateway.....	22
4 Häufig gestellte Fragen (FAQs).....	25
4.1 Was versteht man unter der ALI und wie wird sie berechnet?.....	25
4.2 Was passiert, wenn einige der obligatorischen Parameter auf dem Host nicht konfiguriert sind?.....	25
4.3 Was muss ich konfigurieren, wenn ich keinen DNS verwende?.....	25
4.4 Was geschieht, wenn eine oder mehrere IDs geändert werden, wenn die Lizenz bereits aktiv ist?.....	26
4.5 Was passiert, wenn ein Teilnehmer hinzugefügt wird, dafür aber nicht genügend Lizenzen verfügbar sind?.....	26
4.6 Wie wird die Anzahl der Ports gezählt?.....	26
4.7 Wie wird die Anzahl der Unify Phone-Lizenzen gehandhabt?.....	29
Index.....	30

1 Allgemeine Informationen

Die Anwendung OpenScape 4000 Manager für das License Management ermöglicht dem Administrator die Verwaltung von Lizenzen für:

- OpenScape 4000 (mit Ausnahme des Teils für die SuSe-Update-Lizenz, die nur für das OS4K-System gilt)
- OpenScape 4000 Manager

NOTICE:

Seit V8 sind die Lizenzen (Manager, Assistant, SoftGate) NICHT mehr an die MAC-Adresse des Systems gebunden, auf dem der Central License Agent (CLA) läuft. Stattdessen werden die Lizenzen mittels Advanced Locking Identifier (ALI) gesperrt. Dieser Bezeichner ist eine von CLA auf der Grundlage der Systemkonfiguration generierte Textzeichenfolge.

Das CLA verwendet die folgenden Konfigurationsparameter des Systems, um ALI zu erzeugen:

- 1) Hostname
- 2) IP-Adresse des Hosts
- 3) Gateway-IP-Adresse derselben Netzwerkschnittstelle wie die Host-IP-Adresse
- 4) Primäre DNS-IP-Adresse
- 5) Zeitzone (GMT-Versatz)

Alle Parameter sind für die Generierung der ALI-Zeichenfolge obligatorisch. Wenn einige der Parameter nicht konfiguriert sind, kann die ALI nicht generiert werden.

NOTICE:

Mit der Einführung von OpenScape 4000 V10 wird die Softwareaktivierung untersagt, wenn kein gültiger Vertrag (Total Care, SWA oder SSP) besteht und das System sich außerhalb der Garanzzeit befindet.

Wenn die Software/der RLC während des Zeitraums produziert wurde, in dem die aktuelle Lizenz noch ein gültiges Vertragsende hat, dann ist die Codeworterzeugung erlaubt.

Wurde die Software/der RLC nach Ablauf des ContractEnd der aktuellen Lizenz produziert, wird die Codeworterzeugung im Assistant verweigert.

Für weitere Einzelheiten siehe [Abschnitt „FAQs“ auf Seite 23](#)

1.1 Upgrades auf Hauptversionen

Die neue Software-Upgrade-Prüfung ändert nichts an der Art und Weise, wie neue Hauptversionen bestellt und installiert werden. Neue Lizenzen für Hauptversionen müssen erworben und aktiviert werden.

Besonderheiten:

Manchmal erfordert ein Upgrade auf eine neue Hauptversion eine bestimmte Mindestsystemversion, die vor dem Upgrade installiert sein muss. Um die neueste Version in jedem Fall zu installieren (z.B. kein gültiger Servicevertrag oder System ausserhalb der Garantie), muss ein Notfallschlüssel über die CLS-Hotline zur Verfügung gestellt werden. Es handelt sich um eine nicht bestellbare Lizenz, die die Installation der Software für einen Zeitraum von 4 Wochen erlaubt.

1.2 Kein Vertrag verfügbar

Wenn kein Wartungsvertrag abgeschlossen wurde, ermöglicht das System Software-Updates während der Garantiezeit von 12 Monaten.

Der CLS generiert die Lizenz, das Enddatum für die Garantiezeit sowie die Nachfrist. Das Ausgangsdatum für die Berechnung ist die Aktivierung der Basislizenz im CLS.

Besonderheiten

Einige Ausnahmen (z. B. wenn eine Reparatur nicht innerhalb dieses Zeitraums durchgeführt werden kann und danach installiert werden muss oder die länderspezifische Garantiezeit länger als 12 Monate ist) müssen über einen Notschlüssel abgewickelt werden. Es handelt sich um eine nicht bestellbare Lizenz, die die Installation der Software für einen Zeitraum von 4 Wochen erlaubt.

1.3 DC-Wartung (Total Care)

Total Care-Verträge gewähren das Recht, auf das Software-Center zuzugreifen, um die OpenScape 4000-Software herunterzuladen.

Während der Vertragslaufzeit müssen Software-Updates entweder vor Ort oder von entfernten Standorten aus möglich sein.

Der CLS wird dem OpenScape 4000-Ökosystem über die Lizenzdatei ein „Vertragsende“ bereitstellen.

1.4 Kunden mit SWA-Verträgen

SWA bietet mehrere Methoden, um das Startdatum eines Vertrags zu definieren.

Der CLS wird dem OpenScape 4000-Ökosystem über die Lizenzdatei ein „Vertragsende“ bereitstellen.

1.5 Kunden mit SSP-Verträgen

Der SSP-Vertrag beginnt mit der Auftragsbestätigung oder mit einem bestimmten Vertragsstartdatum (das in CPQ ausgewählt wird).

Der CLS wird dem OpenScape 4000-Ökosystem über die Lizenzdatei ein „Vertragsende“ bereitstellen.

1.6 Vertragsverlängerung/Vertragskündigung

Im Falle einer (automatischen) Vertragsverlängerung/ -erneuerung (z. B. zwölf Monate oder drei oder fünf Jahre für SSP oder Total Care) muss ein neuer Lizenzschlüssel/ eine neue Datei mit den neuen Vertragsinformationen erstellt und manuell installiert/ aktiviert werden.

Wenn der Kunde seinen Vertrag kündigt, müssen keine Maßnahmen ergriffen werden. Nach Ablauf des Systemtimers ist keine Softwareinstallation mehr möglich.

1.7 Ausblick / Mögliche V12-Erweiterungen

Zukünftig kann die Lösung so erweitert werden, dass bei der Installation/ Aktivierung von Fix Releases und Hotfixes auch die Verfügbarkeit eines gültigen Vertrages geprüft wird.

Der Internet-Software-Download-Mechanismus erlaubt das Herunterladen neuer Software nur dann, wenn diese später im OpenScape 4000 aktiviert werden kann.

Wenn ein OpenScape 4000-System permanenten Zugriff auf die neuen CLS-Lizenzdateien hat (die vor kurzem aufgrund einer Vertragsverlängerung generiert wurden), können diese mit Hilfe des OSCLM-Prozesses zur automatischen Lizenzierung automatisch auf das OpenScape-System übertragen werden.

2 OpenScape 4000 Manager

Auf dem OpenScape 4000 Manager kann der Benutzer die wichtigsten Lizenzinformationen im OpenScape 4000 Manager Dashboard einsehen:

<ul style="list-style-type: none"> Software Management Zugangsverwaltung Dienstprogramme Basis Administration Expertenmodus Direktzugang Systemverwaltung Configuration Management Collecting Agent Fault Management Performance Management Report Generator 	Benutzerinfo		Lizenzverwaltung	
	Benutzername	enqr (enqr)	Verwendete Ports	71
	Client-IP	10.255.100.7	Lizenzierte Ports	unbegrenzt
	Letzte erfolgreiche Anmeldung von	2022-06-07 @ 09:32	Grace Period	11 Tage
	Letzte fehlgeschlagene Anmeldung von	2022-05-30 @ 09:16	Advanced Locking ID	JMYVYQ2QKQCH:PKM*RVFNMM
	Anzahl der Fehlversuche	10.255.100.15 0	SUSE Update Appliance	0
	Status Baugruppe		Configuration Management	
	Systemzeit	2022-06-07 15:32 EEST	Upload - Synchronisiert	2 Systeme
	Zeitzone und Synchronisation Status	OK	Upload - Läuft	0 Systeme
	Letzte Daten Backup	OK	Upload - Fehler	0 Systeme
	Letzte Logische Backup	OK	LCR-Upload - Synchronisiert	2 Systeme
	Letzte DLS-Konnektivität überprüfen	Kein DLS	LCR-Upload - Läuft	0 Systeme
	Plattform-Deployment/HW	Manager / ECOSERVER2	LCR-Upload - Fehler	0 Systeme
	System Management			
	Anzahl Assistants	2 Systeme		
	Anzahl APES	0 Systeme		
	Komponente	Versionsinfo	System Startdatum/-zeit	Expert Zugang
	Manager	V10 R1.33.0	2022-06-07 02:43	[SSH] [SFTP]
	Plattform	V10 R1.33.0	2022-06-07 02:43	[SSH] [SFTP]
	Wichtige Hinweise			

Anzeige von Lizenzinformationen im OpenScape 4000 Manager Dashboard

- **Managed Ports:** Anzahl der vom OpenScape 4000 Manager verwalteten OpenScape 4000-Ports

NOTICE: Die Anzahl der verwalteten Ports wird einmal pro Tag aktualisiert. Der jeweils letztgültige aktuelle Status kann über **License Management Tool -> Aktion-> Lizenzdaten laden -> Aktuelle Werte** abgefragt werden.

- **Licensed Ports:** Anzahl der lizenzierten OpenScape 4000-Ports, die vom OpenScape 4000 Manager verwaltet werden können.

NOTICE: Während der Grace Period ist die Portanzahl unbegrenzt.

- **Grace Period:** Der Anfangswert beträgt 30 Tage. Wenn die Lizenz noch nicht aktiviert wurde, beginnt unmittelbar nach der Installation des Systems der automatische Countdown. Im Dashboard sehen Sie die noch verbleibende Grace Period.

- **NOTICE:** Nach Ablauf der Grace Period kann die OpenScape 4000 Manager-Anwendung nicht mehr genutzt werden.
- **Advanced Locking ID:** ID des auf dem OpenScape 4000 Manager ausgeführten zentralen Lizenzagenten (CLA), die für die Lizenzgenerierung auf dem zentralen Lizenzserver (Central License Server, CLS) benötigt wird.
- Um die Lizenzinformationen zu erhalten oder die Lizenzen für OpenScape 4000 Manager zu verwalten, können Sie auf der Seite Lizenzverwaltung Zugriffsverwaltung - > Lizenzverwaltung auswählen.

2.1 Seite Lizenzverwaltung

Auf dieser Seite können Sie:

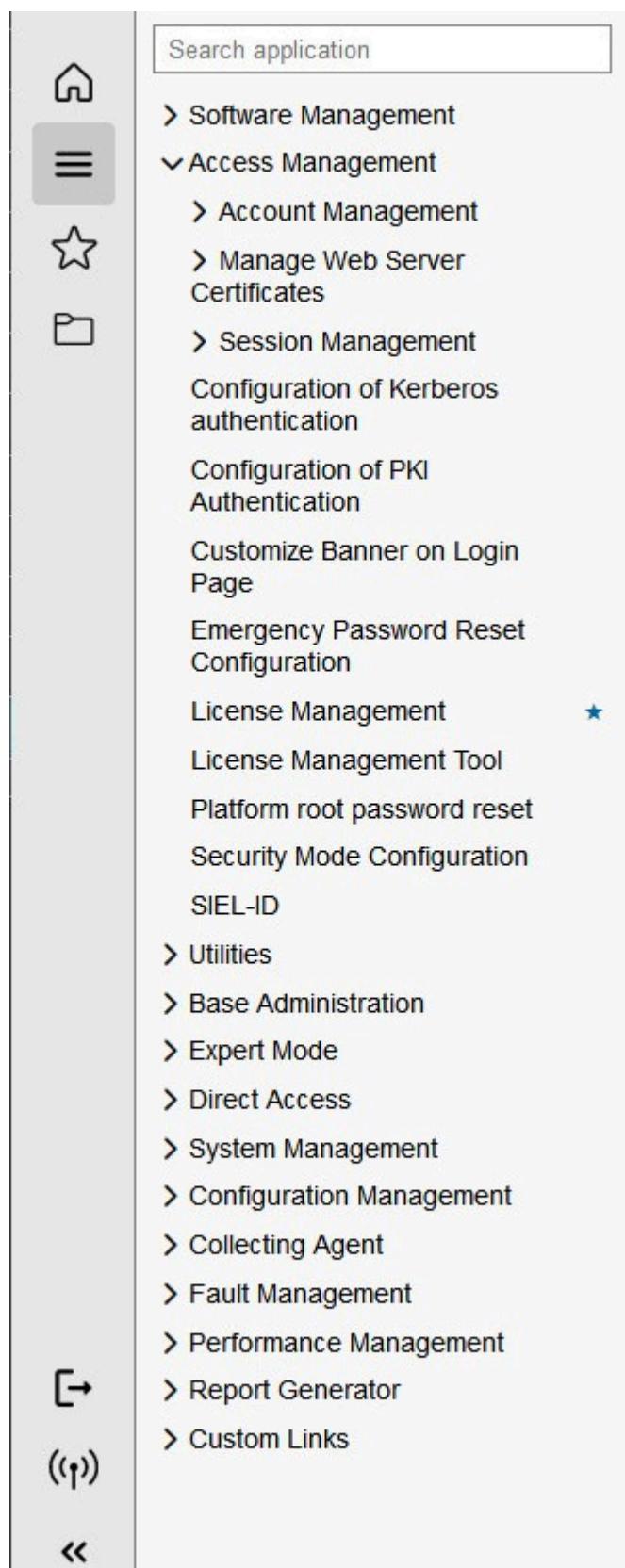


Abbildung 1: Seite Lizenzverwaltung

- Eine Lizenzdatei zum zentralen Lizenzagenten (CLA) auf dem OpenScape 4000 Manager-Server hochladen
- Die IP-Adresse oder den DNS-Namen des Remote-CLA einrichten/anzeigen
- Daten zu den installierten Lizenzen und zur Lizenznutzung anzeigen
- Details zur Anzahl der verwendeten Lizenzen anzeigen
- Den Alarmschwellwert für die Lizenznutzung konfigurieren

2.1.1 Lizenzdatei auf lokalen CLA-Server hochladen

Mit dieser Funktion können Sie die vom zentralen Lizenzserver (Central License Server, CLS) generierte Lizenz auf dem lokalen CLA von OpenScape 4000 Manager installieren.

Beginnend mit V10 R1 wird OpenScape 4000 Manager als Appliance in seinem eigenen Container ausgeführt, während die CLA auf der zugrunde liegenden Plattform ausgeführt wird. Der Manager leitet die hochgeladene Lizenzdatei automatisch an die CLA auf der Plattform weiter.

Klicken Sie auf die Schaltfläche **“Durchsuchen”**, um die Lizenzdatei zu suchen, und verwenden Sie die Schaltfläche **“Senden”**, um sie auf den lokalen CLA - Server hochzuladen. Wenn die Lizenz ordnungsgemäß auf dem lokalen CLA gespeichert wurde, erhalten Sie eine Bestätigungsmeldung.

Anmerkung: Wichtig: Bei dieser Überprüfung wird der Inhalt der Lizenzdatei NICHT überprüft. Dies bedeutet, dass Sie die Bestätigungsmeldung auch dann erhalten, wenn die Lizenz ungültig ist!

2.1.2 IP-Adresse oder DNS-Namen des CLA einrichten/anzeigen

Standardmäßig ist der OpenScape 4000 Manager so konfiguriert, dass der verwendete CLA lokal auf demselben Server läuft. Wenn Sie dies ändern möchten, geben Sie bitte die IP-Adresse oder den DNS-Namen des Remote-CLA ein und klicken Sie auf die Schaltfläche "Senden", um die Änderung zu bestätigen.

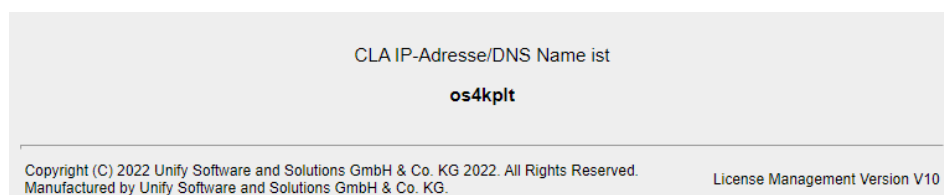
IP-Adresse und DNS-Namen des CLA einrichten/anzeigen

The screenshot shows a web interface with a light gray background. At the top, there is a heading "CLA IP-Adresse/DNS Name konfigurieren" in orange. Below it is a text input field with a light gray border. To the right of the input field is a blue button with the text "Senden" in white. Below the input field and button, there is a blue link that reads "CLA IP-Adresse/DNS Name anzeigen".

Wenn der OpenScape 4000 Manager die **Standardeinstellung** (lokales CLA) erneut verwenden soll, geben Sie die folgende IP-Adresse ein: 127.0.0.1 und drücken Sie die Taste **“Senden”**, um diese Einstellung zu speichern.

Um die aktuelle IP-Adresse bzw. den aktuellen DNS-Namen des OpenScape 4000 Managers anzuzeigen, klicken Sie auf den Link **“CLA IP-Adresse/DNS-Name anzeigen”**.

Beispiel für die Anzeige der IP Adresse bzw. des DNS-Namens des CLA



2.1.3 Daten für die installierten Lizenzen anzeigen

Über den Link "Installierte Lizenzdaten anzeigen" können Sie Informationen zur Lizenz und Lizenznutzung abrufen.

[Installierte Lizenzdaten anzeigen](#)

Die folgenden Informationen werden angezeigt:

Erstellungsdatum der Daten : 15:59:57 07.06.2022		
CLA IP-Adresse/DNS Name ist os4kplt		
Name	Lizenziert	Benutzte Werte
Anzahl gleichzeitiger Kunden-Sitzungen	200	Vorhandene Sitzungen anzeigen
Gesamtanzahl Ports	Unbegrenzt	71
Service-Daten		
Lizenzversion	V10 (Grace Period)	
Advanced Locking ID	JMYVQ2QKCQH:P#KM*RVFNNM	
Die Gültigkeit der Lizenz endet am	2022.6.18 (11 Tage)	

Figure 2: Fenster Lizenzdaten

- Zeitstempel "**Daten erstellt um**"
- **IP-Adresse/DNS-Name** des CLA, für den die Lizenzdaten angezeigt werden
- **Anzahl gleichzeitiger Kunden-Sitzungen** mit dem Link "Vorhandene Sitzungen anzeigen", über den der Session Manager geöffnet wird.
- **Gesamtanzahl Ports**, die vom OpenScape 4000 Manager verwaltet werden können ("Lizenziert") und Anzahl der aktuell verwalteten Ports ("Benutzt").

NOTICE: Der "Benutzt"-Wert für die Anzahl der verwalteten Ports wird einmal pro Tag aktualisiert. Der jeweils letztgültige aktuelle Status kann über License Management Tool -> Aktion-> Lizenzdaten laden -> Aktuelle Werte abgefragt werden.

- **Lizenzversion:** Version und ID der auf dem CLA aktivierten Lizenzdatei. Beispiel: V8 (Grace Period).
- **Advanced Locking ID:** ID des lokalen CLA.
- **Gültigkeit der Lizenz:** Dieses Element wird nur dann angezeigt, wenn das System sich in der Grace Period befindet.

2.1.4 Lizenzdaten anzeigen

Mit dem Link **“Lizenzdetails anzeigen”** können Sie die Informationen zur Verwendung der Ports pro verwaltetem System erhalten.

Die Gesamtzahl der Ports ist in zwei Gruppen unterteilt:

- Anzahl der verwendeten Telefonie-Ports
- Anzahl der verwendeten Trunk-/Networking-Ports

Wenn Sie die angezeigten Informationen speichern möchten, klicken Sie auf den Link **“Klicken Sie hier, um die Lizenzdaten als CSV-Datei zu speichern”**.

NOTICE: Die Anzahl der verwalteten Ports wird einmal pro Tag aktualisiert. Wenn Sie den aktuellsten Status überprüfen möchten, müssen Sie dies tun durch **Lizenzmanagement-Tool --> Aktion --> Lizenzdaten laden --> Tatsächliche Werte erhalten**.

2.1.5 Konfigurieren des Lizenzwarnungs-Levels

Mit dieser Funktion können Sie einen Schwellwert für die Anzahl der verwalteten Ports **konfigurieren**. Wählen Sie hierzu den gewünschten Prozentwert aus der Dropdown-Liste aus und klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **“Senden”**, um den Wert zu speichern.

Um den Lizenzwarnungs-Level zu **deaktivieren**, wählen Sie in der Dropdown-Liste den Wert **“0%”** und klicken Sie auf **“Senden”**.

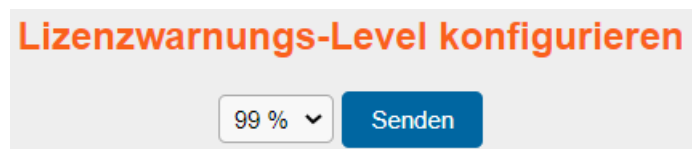


Figure 3: Konfigurieren des Lizenzwarnungs-Levels

Hinweis:

Wenn die Anzahl der verwalteten Ports den konfigurierten Schwellenwert erreicht, wird im Dashboard der Startseite im Feld **“Wichtige Hinweise”** nach der nächsten Anmeldung eine Warnmeldung angezeigt. Außerdem wird ein kleiner SNMP-Alarm (LICM_PORTCOUNT_WARN_REACHED class:113, group: 7) unabhängig von der Art der verwendeten Ports erstellt.

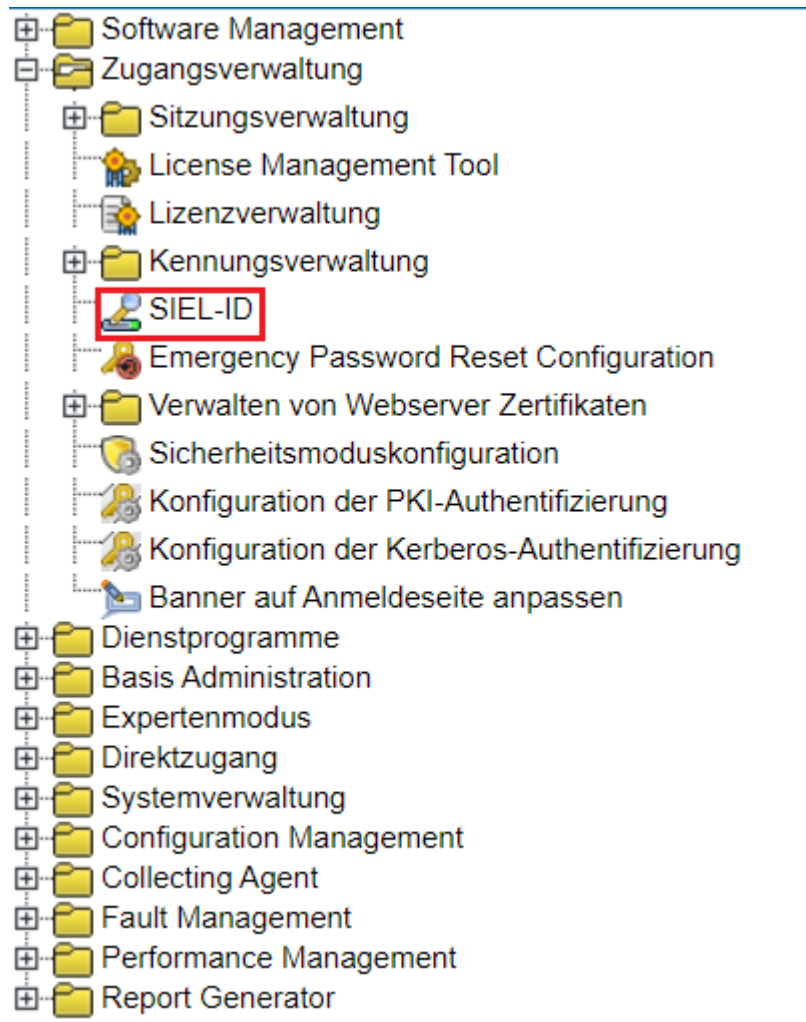
2.1.6 Anzeige der SIEL-ID-Hierarchie im Manager

Die Manager-Web-Benutzeroberfläche von OpenScape 4000 zeigt eine Hierarchie von SIEL-IDs plus Locking IDs an.

- Die höchste Ebene zeigt die Systemnummer und SIEL-ID des OpenScape Managers an.
- Die zweite Ebene zeigt alle OpenScape-4000-Systeme an, die über dieses Manager-System verwaltet werden. Die dritte Ebene zeigt die SIEL-IDs und

Locking IDs der IPDA-Systeme an (SoftGate, OpenScape 4000 Branch, Enterprise Gateway).

Sie können die SIEL-ID über das Launchpad in Zugangsverwaltung -> SIEL-ID starten



Anzeige SIEL - ID-Hierarchie im Manager

2.1.7 Hauptfenster

Nach dem Start von SIEL-ID (Zugangsverwaltung -> SIEL-ID) wird das Hauptfenster der Anwendung angezeigt.

▼	Type	Label	Hostname	LTU	Advanced Locking ID	SIEL-ID	Status
▼	Manager - Manager - Plc:V10_R1.28.0,Manager:V10_R1.28.0 retrieved on: 2022-03-30 at 01:15:09						
	Node	Manager	Manager		JMYVQKTQWTRJ4M5YF4U2NJ		Accessible
▼	10.140.27.5 Simplex - L31955Q0510X00000 - Plc:V10_R1.28.0,Assistant:V10_R1.28.0 - Support contract ended , retrieved on: 2022-03-26 at 00:15:03						
	Node	Node1	sys5		+NWDNLP+PYES:XQV*RVFNNT	grace period	Accessible
	AP	SG50	sys5-SG50	50	SJZRZ35KHfZRM5V2*RVFNPC		Accessible
	AP	EntGW55	sys5-EntGW	55	WJSAVEE9QQD*JM#*RVFN9	SiD:yy0xxxxxxxx	Accessible
	AP	SG56	unknown hostname	56	unknown ali	unknown sielid	Inaccessible
	AP	SG60	sys5-SG60	60	SJZRZ97AJPK3WPEY*RVFN*		Inaccessible

• OpenScape 4000 V7 systems have SIEL-ID, but do not support collecting all SIEL-IDs to Manager.
 • OpenScape 4000 V8 systems have SIEL-ID, but do not support fully collecting all SIEL-IDs to Manager. Minimum version required is Assistant V8 R2.22.10
 • OpenScape 4000 V10 systems fully support collecting SIEL-IDs to Manager.

Figure 4: Hauptfenster von SIEL-ID

Das Hauptfenster von SIEL-ID zeigt Folgendes an:

- Eine Leiste, die verschiedene Informationen über das System anzeigt:
 - Typ: In diesem Abschnitt können Sie zwischen Knoten oder AP wählen.
 - Bezeichnung: In dieser Spalte wird die Art der Bereitstellung angezeigt (Simplex, Simplex + SG, Duplex, GSD, GSD + iSG, Survivable SG, Softgate, Enterprise Gateway, Survivable Enterprise Gateway).
 - Hostname: der Name des Systems.
 - LTU: Hier wird die LTU-Nummer angezeigt, wie sie in RMX konfiguriert ist.
 - Advanced Locking ID: Dies ist die eindeutige Nummer des Systems.
 - SIEL-ID: Dies ist eine Zeichenfolge, die mit der Lizenz erzeugt wird.
 - Status: Hier wird der aktuelle Status des Systems angezeigt. Der Status kann wie folgt sein: Zugänglich, Unzugänglich und Unbekannt (sehr selten).
- Oberhalb der Leiste befinden sich die folgenden Schaltflächen: Schaltfläche Aktualisieren, Schaltfläche API Json speichern, Schaltfläche Dokumentation und Schaltfläche Abmelden.
 - Die Schaltfläche Save API Json lädt eine Kopie der im System gespeicherten Informationen herunter.

NOTICE: Wenn Sie den Mauszeiger 2 Sekunden lang über einen Knoten oder einen AP halten, werden die MAC-Adressen dieses Knotens / APs angezeigt. Bei der GSD wird der Q-Knoten nur dann in der grafischen Benutzeroberfläche angezeigt, wenn es sich um Quorum mit integriertem Softgate handelt.

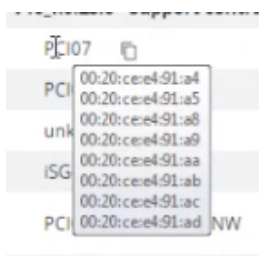


Figure 5: MAC-Adresse von Knoten/AP

2.1.8 Informationen über MAC-Adressen

Die Informationen über MAC-Adressen, die in [Hauptfenster](#) on page 12 erwähnt werden, können auch in der Datei Teil-Regen gefunden werden. Um diese Datei anzuzeigen, müssen Sie eine Verbindung zum Host über ComWin herstellen und den folgenden Befehl eingeben:

```
START-LIST: FILENAME =": SCR: SIELINFO / INFO.TXT ", FORMAT
= M;
```

Nach der Ausführung des Befehls wird die folgende Ausgabe erzeugt:

```
<START-LIST:FILENAME=":SCR:SIELINFO/INFO.TXT",FORMAT=M;
START-LIST:FILENAME=":SCR:SIELINFO/INFO.TXT",FORMAT=M;
H500: AMO LIST STARTED
DEV NAME : SCR
FILE NAME : SCR:SIELINFO/INFO.TXT
TYPE      : RMX
ADDRESS   : H'00000000'

|2020-05-12|00:15:24|
|L31922Q0510X00000|U10_R0.28.0|Simplex|
|host||sys2|SID:L31922Q0510X|+NWDNXRH#*XWF+JL*RUFNNS|00:20:ce:f0:4a:60,00:20:ce:
f0:4a:61,00:20:ce:f0:4a:62,00:20:ce:f0:4a:63,00:20:ce:f0:4a:64,00:20:ce:f0:4a:65
,00:20:ce:f0:4a:66,00:20:ce:f0:4a:67,00:20:ce:f0:4a:68|Accessible|3.74GB|
|ap|42|SG42|sys2-SG42|SID:L31988Q0693X00000-LTU42|+NWDNWREN7QJLK9X*RUFNPC|00:0c:
29:25:59:e6|Accessible|5.59GB|
|ap|52|SurvSG52|sys2-SurvSG52|SID:L31988Q0693X00000-LTU52|+NWDNX43:+#793LD*RUFNN
+|00:1a:e8:3c:e1:45,00:1a:e8:3c:e1:46,e0:69:95:3b:ae:49|Accessible|3.55GB|
LIST FINISHED
STATUS = H'0000
AMO-LIST -111      LISTING OF FILES
START COMPLETED;
<
```

Figure 6: Teil-Regen-Datei

3 OpenScape 4000 Assistant

Die wichtigsten Lizenzinformationen für OpenScape 4000 werden im Dashboard des OpenScape 4000 Assistant angezeigt:

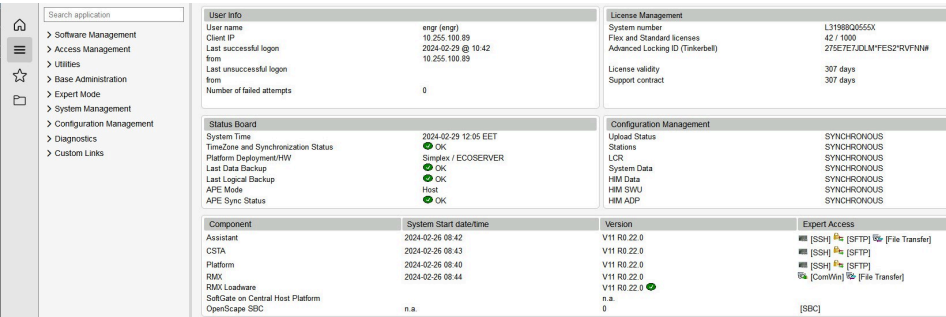


Abbildung 7: Anzeige von Lizenzinformationen im OpenScape 4000 Assistant Dashboard

- **Systemnummer:** konfiguriert auf dem System über AMO ANUM
- **Flex- und Standard-Lizenzen:** Konfigurierte/Vertragliche Summe von Flex- und Std-Ports
- **Erweiterte Sperr-ID:** System-Sperr-ID, die als Kennung für die Abfrage der Lizenzdaten verwendet werden kann
- **Support-Vertragsfeld** wurde in OpenScape 4000 V10-Lizenzen eingeführt, um die Aktivierung von Fix-Versionen und Nebenversionen innerhalb von V10 während der Vertragsgültigkeitsdauer (definiert durch die gesamte Pflege, SWA oder SSP) zu ermöglichen. Nach Ablauf der Vertragsgültigkeitsdauer sind nur noch Hotfix-Aktivierungen ohne Lizenz-Update möglich.

Zeigen Sie mit dem Mauszeiger auf das jeweilige Feld, um detaillierte Informationen anzuzeigen.



Abbildung 8: Lizenzverwaltung auf OpenScape 4000 Assistant: Detaillierte Informationen

Anmerkung:

Seit V8 unterscheidet der Assistant zwischen TDM- und Flex (IP)-Ports. Der TDM-Zähler wird für folgende Gerätetypen verwendet: analog, Up0E, ISDN, Cordless, PSM und PSE V8 Anlagen. Dies wird bei der RMX noch NICHT berücksichtigt. Dort werden die lizenzierten/verwendeten TDM- und Flex-Lizenzen zurzeit noch zusammen gezählt.

Ab V11 wurde TDM in Standard umbenannt.

Um die Lizenzinformationen zu erhalten oder die Lizenz zu installieren, verwenden Sie die [Lizenzverwaltungsseite](#). Wählen Sie **Zugriffsverwaltung** --> **Lizenzverwaltung** von der OpenScape 4000 Assistant-Startseite.

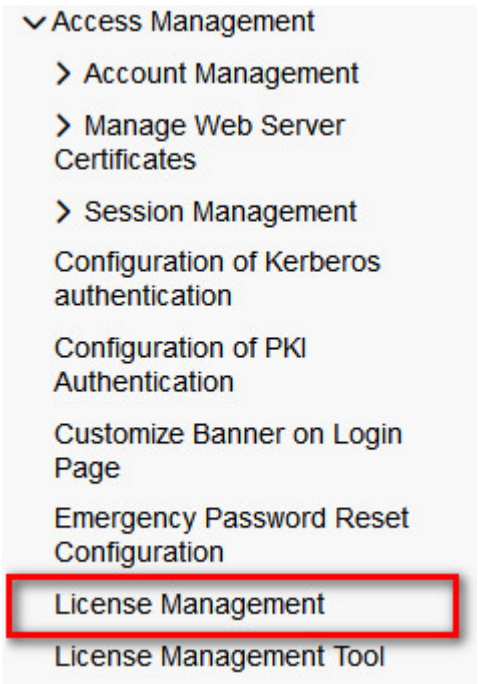


Abbildung 9: Menüeintrag Lizenzverwaltung

3.1 Seite Lizenzverwaltung

Auf dieser Seite sehen Sie die folgenden Informationen:

OpenScape 4000 System		C2		V11 (ID 1382504) 275E7E7DUMFES2RVFNM	
License Version					
Advanced Locking D(Tinkerbell)					
Used Network Management Ports				42	
OpenScape 4000 RMX	C2	Licensed	Used Value	Validity	
System Number		L3198BQ0555X00000	L3198BQ0555X00000		
Support contract				307 days	
License validity				307 days	
Flex	300		24 (counted at : Thu Feb 29 12:12:57 2024)		
Standard (Analog, UpdE, ISDN, Cordless, PSM, PSE devices)	300		18 (counted at : Thu Feb 29 12:12:57 2024)		
Unify_Phone	25		16	307 days	
Duplex	No		No		
Upload License File on local CIA server					
Browse...		Upload license			
No file selected.					

Figure 10: Seite Lizenzverwaltung auf dem OpenScape 4000 Assistant

- Wichtige Informationen zur installierten Lizenz und zum System
- Lizenzinformationen mit Bezug auf den SLES-Update-Schutz
- Lizenzinformationen aus Sicht des RMX

Darüber hinaus können Sie eine neue Lizenzdatei hochladen.

3.1.1 Informationen zur installierten Lizenz und zum System

Diese Box enthält Hauptlizenz- und Systeminformationen ([Abbildung 7](#)):

OpenScape 4000 System	
Lizenz-Version	V10 (ID:13411228)
Advanced Locking ID(SYS5-VNR)	T5W99SC#PEEFETFJ*RVFNNE
Verwendete Netzwerk-Management-Ports	317

Figure 11: Lizenzverwaltungsseite auf OpenScape 4000 Assistant: Lizenz- und Systeminformationen

- **Lizenzversion:** Version (ID) der auf dem System aktivierten Lizenzdatei
- **Erweiterte Sperr-ID (Hostname):** Lizenz und System Ali für die Generierung der Lizenz für den angegebenen Host.
- **Gebrauchte Netzwerkverwaltungsports:** die Anzahl der für OpenScape 4000 Manager erforderlichen Port-Lizenzen.

Um Details der Zählung anzuzeigen, bewegen Sie den Mauszeiger über die Felder ([Abbildung 8](#)). Diese Informationen werden einmal täglich aktualisiert.

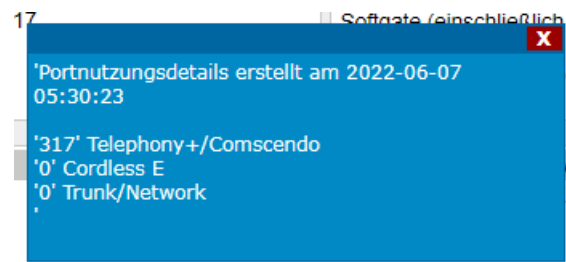


Figure 12: Detaillierte Informationen

- **Assistant-Applikationen:** Informiert darüber, ob die aktivierte Lizenz gültig ist und die Assistant-Anwendungen verwendet werden können.
- **Phonetester (J-HPT):** Informiert, ob die J-HPT-Lizenz aktiv ist oder nicht.

3.1.2 SLES-Upgrade-Schutz

Die anfängliche SLES-Upgrade-Schutzgültigkeit der OpenScape 4000 V10-Lizenz beträgt 6 Jahre. Nach Ablauf der Lizenz kann sie in CLS verlängert werden.

Dieses Feld enthält Details zu:

- Lizenziert
- Verwendeter Wert (insgesamt)
- Gültigkeit des SLES-Upgradeschutzes für 3 Jahre

SLES-Upgrade-Schutz		
Lizenziert	Verwendeter Wert	Gültigkeit
100	2	bis 31.12.2022
Lizenzdetails zum SLES-Upgrade-Schutz		
OpenScape 4000 Host system		1
CC-AP für AP Emergency (nur IPDA)		0
Softgate (einschließlich OpenScape Access)		1
STMIX Baugruppen		0
OpenScape Enterprise Gateway		0

Abbildung 13: Lizenzverwaltungsseite auf OpenScape 4000 Assistant: SLES-Upgrade-Schutz

Es enthält darüber hinaus auch Angaben zur Anzahl der SLES-Upgrade-Schutz-Lizenzen:

- **OpenScape 4000 Hostsystem:** Anzahl der SLES-Update-Schutzlizenzen pro Hostsysteme:
 - Simplex: 1
 - Duplex: 2
 - Duplex mit Quorum: 3
- **CC-AP für AP-Notfall (nur IPDA):** Anzahl der IPDA-basierten APE-Systeme. Jedes IPDA-basierte APE beinhaltet die SuSE Linux-Installation und erhöht somit die Anzahl der verwendeten SLES-Upgrade-Schutz-Lizenzen um 1.
- **SoftGate (einschließlich OpenScape Access):** Jedes SoftGate (STMIX oder Enterprise Gateway) enthält die Installation von SuSE Linux. Daher erhöht jedes auf RMX konfigurierte SoftGate (STMIX oder Enterprise Gateway) die Anzahl der erforderlichen SLES-Update-Schutzlizenzen um 1.

Anmerkung: Für integriertes SoftGate (iSG) ist keine sekundäre SLES-Update-Schutzlizenz auf dem Host erforderlich, aber dennoch wird eine normale SoftGate-Basislizenz für das iSG benötigt. Wenn ein integriertes SoftGate (iSG) auf RMX gelöscht oder nicht konfiguriert ist, ist das Deaktivieren über das Portal erforderlich, um den SLES-Update-Schutz genau und synchronisiert zu halten.

3.1.3 OpenScape 4000 RMX

OpenScape 4000 RMX enthält Informationen zu den für RMX relevanten Vertragsdaten/verwendeten Daten:

OpenScape 4000 RMX	Licensed	Used Value	Validity
System Number	L31988Q0491X00000	L31988Q0491X00000	
Support contract			276 days
Flex	12000	219 (counted at : Wed Mar 30 05:30:23 2022)	276 days
TDM (Analog, Up0E, ISDN, Cordless, PSM, PSE devices)	12000	70 (counted at : Wed Mar 30 05:30:23 2022)	276 days
OpenScape Mobile	20	1	276 days
Unify_Phone	60	0	276 days
Duplex	Yes	Yes	276 days

Figure 14: Lizenzverwaltungsseite auf OpenScape 4000 Assistant: RMX

- **Systemnummer:** Die in der Lizenzdatei verfügbare Systemnummer und die auf RMX über AMO ANUM konfigurierte Systemnummer.
- **AP-Notfall:** Anzahl der für AMO CODEW relevanten APE-lizenzierten/gebrauchten Ports.

- **Flex:** Anzahl der lizenzierten/gebrauchten Flex-Ports. Der Eintrag "Verwendeter Wert" wird einmal pro Tag aktualisiert und umfasst beides, die "Anzahl der verwendeten Flex-Lizenzen für IP-Geräte" und die "Anzahl der verwendeten Flex-Lizenzen für TDM-Geräte".

Im System sind 15 TDM-Geräte und 27 IP-Geräte konfiguriert. Lizenziert sind 14 TDM- und 34 Flex-Lizenzen. Anstelle einer TDM-Lizenz wird daher eine der noch verfügbaren Flex-Lizenzen verwendet.

- **TDM (Analog, up0E, ISDN, Cordless, PSM, PSE V8-Geräte):** Anzahl der lizenzierten/gebrauchten Nicht-IP-Ports. Der Eintrag "Verwendeter Wert" wird einmal pro Tag aktualisiert.

Die Anzahl der verwendeten TDM-Ports wird vom RMX übernommen und bei REGEN wie folgt gezählt:

- Jeder gefundene Eintrag **ADD-SCSU** erhöht den TDM-Zähler um **1** (mit Ausnahme von ACL-Stationen - virtuellen Hilfsgeräten mit dem AMO-Parameter "INS=ACLSTN" und SIGNOFF-Geräten).
 - Jede über ADD-SBCSU konfigurierte **CMI BASE** Station erhöht den TDM-Zähler um **4**.
 - Die folgenden über **ADD-SBCSU** konfigurierten digitalen Geräte erhöhen den TDM-Zähler um **1** (qualifiziert durch den Parameter "Gerätetyp" im AMO-Befehl):
 - KEY300, SET500, SET600, SET700, OPTISET, SOPP

Außerdem gilt: Die Erweiterungsbaugruppen (CBUSERW, MBUSERW, OPTIERW) erhöhen den TDM-Zähler ebenfalls um 1.
 - Die folgenden über **ADD-SBCSU** konfigurierten digitalen Geräte erhöhen den TDM-Zähler um **2** (qualifiziert durch den Parameter "Gerätetyp" im AMO-Befehl):
 - SET500&, SET600&, SET700&, OPTISET&
 - Eine über **ADD-SBCSU**, "Gerätetyp" Parameter "**S2PP**", konfigurierte Primärrate-Schnittstelle erhöht den TDM-Zähler um **30**.
 - Die virtuellen Geräte (**VIRTDTE** über **ADD-SBCSU** konfiguriert) und die **SIGOFF** Geräte (geändert auf **BCSU** oder **SBCSU** Ebene), die aus REG-SBCSU erkannt wurden, erhöhen den TDM-Zähler NICHT.
 - Jeder Eintrag **ADD-RCSU** erhöht den TDM -Zähler um **1**
 - Jeder Eintrag **ADD-ACSU** wobei ACTYPE AC4 oder ACW2Q oder ACWMQ ist, erhöht den TDM-Zähler um **1**
 - Jeder Eintrag **ADD-TSCSU** (Besonderer Trunk) erhöht den TDM-Zähler um **1**
 - Jeder Eintrag **ADD-SSC** erhöht den TDM-Zähler um **1** (die Liste der ADD-SSC-Einträge für denselben PEN auf verschiedenen LTUs wird als 1 Eintrag gezählt)
- **Duplex:** lizenziertes/gebrauchtes Duplex

3.1.4 Lizenzdatei auf lokalen CLA-Server hochladen

Um eine neue Lizenz hochzuladen, wählen Sie zunächst über die Schaltfläche "**Browse**" (Durchsuchen) die Datei aus und klicken anschließend auf "**Upload license**" (Lizenz hochladen).

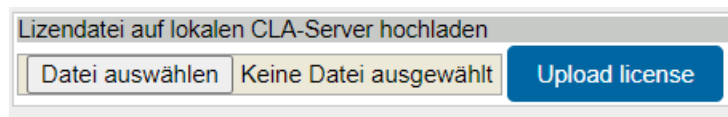


Figure 15: Seite Lizenzverwaltung auf dem OpenScape 4000 Assistant: Lizenzdatei hochladen

3.1.5 Anzeige der SIEL-ID-Hierarchie in Assistant

Die Web-Oberfläche des OpenScape 4000 Assistant zeigt eine Hierarchie von SIEL-IDs und Locking IDs an.

- Die oberste Ebene zeigt die Systemnummer des OpenScape 4000-Systems.
- Die zweite Ebene zeigt die SIEL-IDs und Locking IDs der IPDA-Systeme (SoftGate, OpenScape 4000 Branch, Enterprise Gateway).

Sie können die SIEL-ID vom Launchpad aus unter Zugangsverwaltung -> SIEL-ID starten.

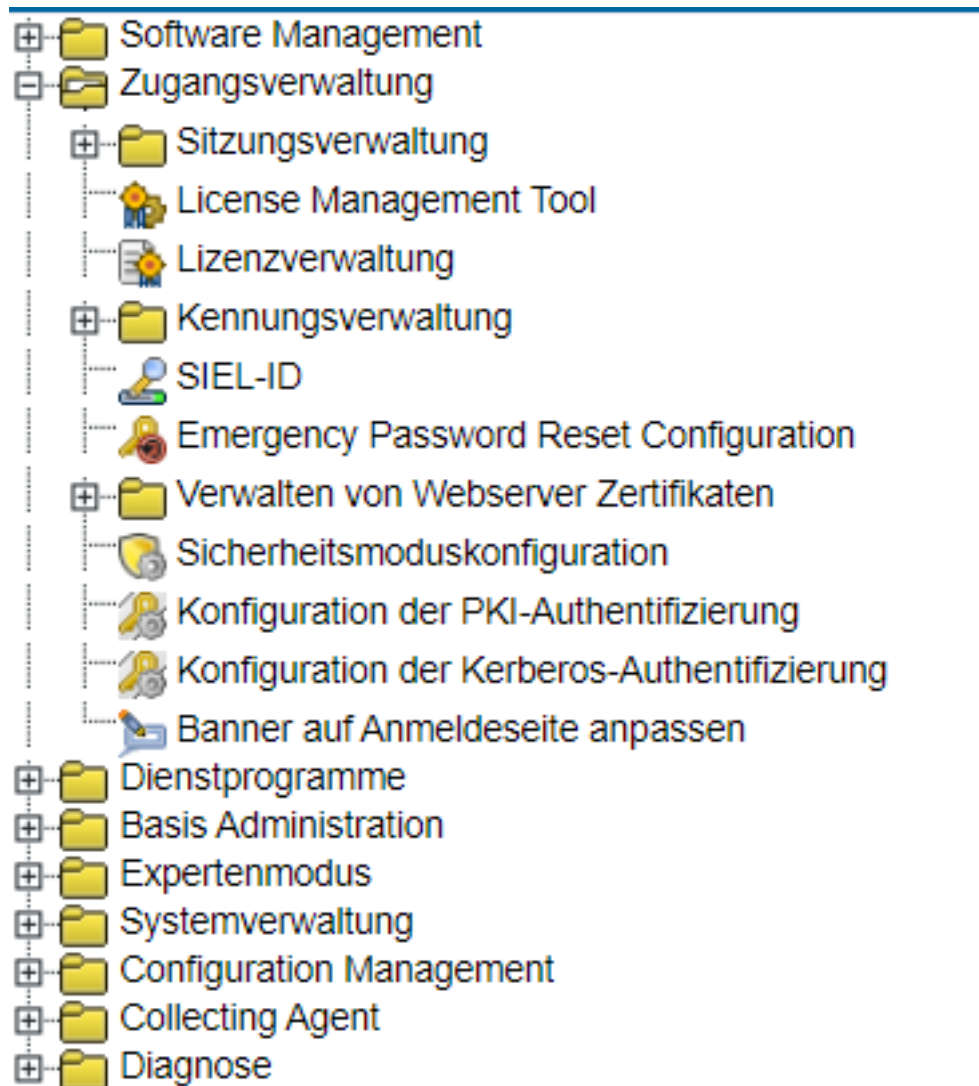


Figure 16: Anzeige der SIEL-ID-Hierarchie in Assistant

Weitere Informationen über SIEL-ID finden Sie unter [Hauptfenster](#) on page 12 und [Informationen über MAC-Adressen](#) on page 14.

3.1.6 Online-Lizenzierung über Cloud CLA

Wenn der **Online-Lizenzierungsmodus** erforderlich ist, müssen Sie den von CLS bereitgestellten **Cloud-Lizenzschlüssel** eingeben.

- Die **Cloud CLA-Adresse** ist nicht obligatorisch (und derzeit nicht erforderlich).
- Wenn der Cloud-Modus aktiviert ist, lautet der **C2LA-Standort des CLC** standardmäßig `cloudcla.mitel.com`.

Der DNS des Kunden-Networkings muss diese Adresse auflösen können.

- Wenn die Verbindung zu `cloudcla.mitel.com` ohne Proxy möglich ist (von Assistant, SoftGates und EntGWs), muss der konfigurierte DNS-Server diese Adresse auflösen können.
- Wenn die Verbindung zu `cloudcla.mitel.com` nur über Proxy (von Assistant, SoftGates und EntGWs) möglich ist, muss der Proxy-Server in der Lage sein, diese Adresse über seinen DNS-Server aufzulösen.

Wenn die Infrastruktur des Kunden nicht über eine gültige Internetverbindung verfügt, kann ein **Proxy** verwendet werden:

- 1) Aktivieren Sie das **Kontrollkästchen Proxy verwenden**.
- 2) Geben Sie die Daten des Proxys ein:
 - Zeile 1: Protokoll und IP-Adresse
 - Zeile 2: Port
 - Zeile 3: Anmeldedaten
- 3) Speichern Sie die eingegebenen Daten.

Figure 17: Beispiel für die in Proxy verwenden eingegebenen Daten

NOTICE:

Nach dem Speichern wird der Cloud-Lizenzschlüssel nicht mehr angezeigt.

Wenn Sie alle erforderlichen Daten eingegeben haben:


- 1) Aktivieren Sie das **Kontrollkästchen Online-Lizenzierung**.
- 2) Bestätigen Sie die Aktion im Pop-up-Fenster.
- 3) Die Lizenzierungsdämonen starten neu und versuchen, sich mit dem Cloud CLA zu connecten.

So kehren Sie zur **lokalen Lizenzierung** zurück:



- 1) Deaktivieren Sie das **Kontrollkästchen Online-Lizenzierung**.
- 2) Bestätigen Sie die Aktion im Pop-up-Fenster.
- 3) Die Lizenzierungsdaemonen werden neu gestartet und versuchen, eine Verbindung mit dem lokalen CLA herzustellen.

Sobald die Daten eingegeben und die Kontrollkästchen aktiviert sind, versucht der %%assistant%%, eine Verbindung zur Cloud Cla herzustellen und die Lizenzen von dort aus zusammenzuführen.

Wenn die **Verbindung nicht möglich ist**, sendet LMT keine Codewörter an RMX, auf der Seite Lap2 wird eine FOP-Meldung angezeigt:

License Management	
System number	L31988Q0771X
Flex and Standard licenses	188 / N.A (FOP)
Advanced Locking ID (Donkey-CUST)	YEWU:EFMKKJ35#AH*RVFNK
 Fail Over Period	
Support contract	N.A

und auf der Seite MOTD

Important Hints 			
Could not connect to cloud CLA. Codewords will not be sent to systems. Please check the connection.			
2024-02-07 10:30:26			
und LicM wird ebenfalls eine FOP-Meldung angezeigt:			
OpenScape 4000 RMX 	Licensed	Used Value	Validity
System Number		L31988Q0771X00000	
Support contract			N/A
License validity	N/A (FOP)		
Flex	N/A (FOP)	78 (counted at : Wed Feb 7 05:30:23 2024)	
Standard (Analog, Up0E, ISDN, Cordless, PSM, PSE devices)	N/A (FOP)	110 (counted at : Wed Feb 7 05:30:23 2024)	
Unify_Phone	N/A (FOP)	0	
Duplex	N/A (FOP)	No	

LicM wird weiterhin versuchen, eine Verbindung herzustellen, und wenn die Verbindung zu Cloud CLA hergestellt wird, wird die Lizenz von dort verwendet.

3.1.7 Online-Lizenzierung über Cloud CLA für SoftGate und Enterprise Gateway

Seit V11R1 bietet Openscape 4000 Assistant die Möglichkeit, die Parameter für die Verbindung zu Online CLA an die angeschlossenen SoftGates und Enterprise Gateways zu verteilen. Dies kann über das Menü **Access Management > Lizenzverwaltung** erfolgen.

Im unteren Teil der Seite können die Parameter für die Online-Lizenzierungsverbindung konfiguriert werden. Falls erforderlich, können diese Einstellungen auch an die angeschlossenen SGs und EntGWs verteilt werden.

Die folgende Abbildung zeigt den Abschnitt Online-Lizenzierung, und die Funktionalität der einzelnen Elemente wird näher beschrieben.

Kontrollkästchen **Online-Lizenzierung** - wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, versucht der %%assistant%%, eine Verbindung zum Online-CLA herzustellen, um seine Lizenzen abzurufen.

Cloud-Lizenzschlüssel - wird vom CLS-Team bereitgestellt und muss für jeden Kunden eindeutig sein. Nach der Eingabe muss er mit der Schaltfläche **Save CLK** gespeichert werden.

Cloud CLA Address - reserviert für die zukünftige Verwendung. Derzeit ist dieses Feld schreibgeschützt und kann vom {{user}} nicht geändert werden.

Aktivieren Sie **Online-Verbindungsparameter an SG/EntGW übertragen** - wenn sowohl dieses Kontrollkästchen als auch das Kontrollkästchen **Online-Lizenzierung** aktiviert sind, kann der %%assistant%% die Verbindungsparameter mit AMO ZANDE ONLIC an RMX übertragen. Von dort aus werden die Einstellungen an die SGs und EntGWs weitergegeben. Wenn für die Verbindung zum Online CLA ein Proxy erforderlich ist, füllen Sie den unten beschriebenen Abschnitt zum Proxy aus, **bevor** Sie auf **Jetzt Connect** klicken. Wenn alle erforderlichen Felder ausgefüllt sind, klicken Sie auf die Schaltfläche **Jetzt übertragen**, um die Parameter an die SGs und EntGWs zu senden.

Die Proxy-Details müssen ausgefüllt werden, wenn es keine direkte Internetverbindung gibt und wir einen Proxy verwenden müssen.

NOTICE: Um sicherzustellen, dass der Proxy auf dem SG/ EntGW korrekt funktioniert, muss das Feld **Adresse** das Protokoll enthalten.

Wenn eine direkte Connect zum Internet besteht, klicken Sie einfach auf die **Schaltfläche** Deaktivieren oben auf der Seite.

Wenn wir einen globalen Proxy für alle %%assistant%%en in Webmin konfiguriert haben, können wir auf **Global verwenden** klicken und die globalen Parameter werden verfügbar.

Wenn wir keinen globalen Proxy haben und trotzdem einen verwenden müssen, müssen wir auf die Schaltfläche **Eigenen verwenden** klicken und die Details ausfüllen. Wenn der Proxy durch einen Benutzernamen und ein Passwort geschützt ist, müssen diese Angaben ebenfalls ausgefüllt werden. Wenn sie nicht ausgefüllt werden, versucht die Anwendung, sich ohne Authentifizierung mit CloudCLA zu Connecten. Nach dem Ausfüllen der Proxy-Details muss {{user}} auf die Schaltfläche **Speichern** klicken. Wenn die Anwendung mit diesen Angaben eine Verbindung zum Internet herstellen kann, wird in der

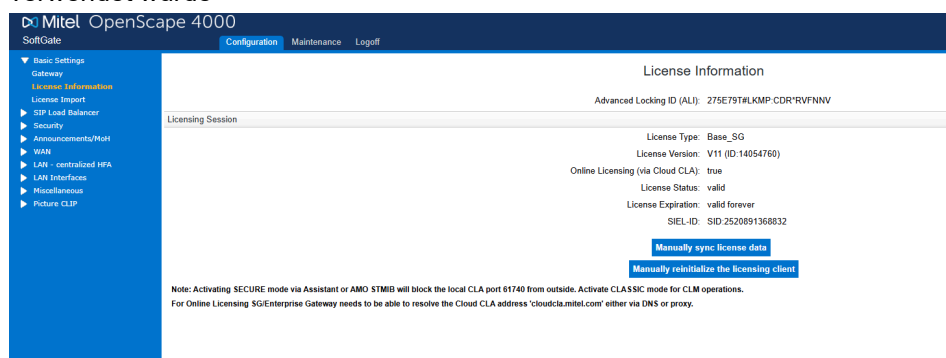
oberen rechten Ecke die grüne Meldung **Connect** angezeigt. Andernfalls wird die rote Meldung **Nicht Connect** angezeigt.

Sobald alle Parameter und Kontrollkästchen ausgefüllt wurden und wir mit den angegebenen Parametern eine Connect zum Internet herstellen können, können wir diese mit der Schaltfläche Jetzt übertragen auch an SGs und EntGWs übertragen.

Die übertragenen Parameter können im RMX mit dem Befehl DISP-ZANDE:ONLIC überprüft werden;

```
2026-01-01 <disp-zande:onlic; disp-zande:onlic; DISP-
ZANDE:ONLIC; H500: AMO ZANDE HAT ONLINE-LIZENZIERUNG
ÜBER CLOUD GESTARTET: =====
ONLINE-LIZENZ AKTIVIERT = NEIN ONLINE-LIZENZ FÜR SG UND
ENTGW VERWENDEN = NEIN CLK (CLOUD-LIZENZSCHLÜSSEL) =
7108DB0800C66F38BF674227627041807BBA43 ONLINE CLA IPADDR
= 0.0.0.0 ONL CLA FQDN= PROXY ENABLE = YES PROXY IPADDR
= PROXY FQDN=http://10.140.0.2:3128 PROXY PORT = 3128
PROXY USER NAME = manass_build PROXY PASSWORD = ***** AMO-
ZANDE-111 SYSTEM DATA - EXTENDED DISPLAY COMPLETED; <
```

Auf der SG/EntGW-Seite können wir unter **WBM->Konfiguration->Grundeinstellungen->Lizenzinformationen** sehen, welche Art von Lizenz verwendet wurde



4 Häufig gestellte Fragen (FAQs)

4.1 Was versteht man unter der ALI und wie wird sie berechnet?

Die ALI (Advanced Locking ID) ist eine Textzeichenfolge, über die das lizenzierte System fest an die Lizenzdatei gebunden wird. Sie wird benötigt zur Generierung der Lizenzdatei auf dem zentralen Lizenzserver (Central License Server, CLS).

Die ALI-Zeichenfolge wird vom zentralen Lizenzagenten (Central License Agent, CLA) aus den folgenden Konfigurationsparametern des Host-Systems berechnet:

- IP-Adresse des Kunden
- Default Gateway
- Hostname
- Primäre DNS-IP-Adresse
- Zeitzone

NOTICE: Seit V8R0 ist die Konfiguration aller Parameter (ausgenommen der DNS-IP-Adresse) obligatorisch (siehe hierzu [Abschnitt 4.3, "Was muss ich konfigurieren, wenn ich keinen DNS verwende?"](#)).

4.2 Was passiert, wenn einige der obligatorischen Parameter auf dem Host nicht konfiguriert sind?

Die ALI-Zeichenfolge kann nicht berechnet werden. Dies führt zu einer Warnmeldung mit Hinweis auf die Fehlerursache im Assistant/Manager-Dashboard.

NOTICE: Ohne ALI-Zeichenfolge können Sie keine Lizenz vom zentralen Lizenzserver anfordern.

4.3 Was muss ich konfigurieren, wenn ich keinen DNS verwende?

Wenn die primäre DNS-IP-Adresse nicht an OpenScape 4000 übergeben werden kann (z. B. weil sie bei der Erstinstallation nicht in der Konfigurationsdatei enthalten ist), richtet das System im Host automatisch die Loopback-IP-Adresse (127.0.0.1) als primäre DNS-IP-Adresse ein.

NOTICE: Die automatische DNS-Einrichtung erfolgt ausschließlich im Rahmen der Erstinstallation. Bei einem RLC/PP-Upgrade von V7R1 auf V7R2, muss die DNS-IP-Adresse **manuell** konfiguriert werden. Dabei kann wie bisher die Loopback-IP 127.0.0.1 verwendet werden.

Häufig gestellte Fragen (FAQs)

Was geschieht, wenn eine oder mehrere IDs geändert werden, wenn die Lizenz bereits aktiv ist?

4.4 Was geschieht, wenn eine oder mehrere IDs geändert werden, wenn die Lizenz bereits aktiv ist?

Wenn folgende IDs geändert werden:

- IP-Adresse des Kunden
- Default Gateway
- Hostname
- Primäre DNS-IP-Adresse

Wechselt das System in die 30-tägige Failover Period (FOP) und ein Techniker muss innerhalb von 30 Tagen eine neue Lizenz vom CLS abrufen und aktivieren.

NOTICE: Außerdem haben Änderungen der Zeitzone KEINEN Einfluss auf die Gültigkeit der Lizenz.

4.5 Was passiert, wenn ein Teilnehmer hinzugefügt wird, dafür aber nicht genügend Lizenzen verfügbar sind?

Beispiel: Sie haben 10 Standard- und 10 Flex-Lizenzen gekauft, möchten aber 20 IP-Ports auf RMX konfigurieren: In diesem Fall zeigt die Codewort "Flex + Standard ...20". Wenn Sie 20 IP und 0 Standard konfigurieren, ist dies möglich, da RMX nur die Summe in V8R0 steuert).

Auf dem Assistant gibt das License Management Tool (LMT) eine Alarmmeldung mit Hinweis auf eine Zählerüberschreitung aus. Diese Alarmmeldung zeigt an, dass eine Regenerierung des Codeworts für RMX über LMT nicht möglich ist.

4.6 Wie wird die Anzahl der Ports gezählt?

Die Anzahl der Ports, die benötigt wird, um V8-Systeme mit der OS4K Manager-Lizenz zu verwalten, wird errechnet aus

- der Anzahl der Telephony+/Comscendo-Ports
- der Anzahl der Cordless E Ports
- der Anzahl der verwendeten Trunk/Network-Ports

Die Anzahl der Telefonie+/Comscendo-Ports auf V11 wird wie eine Reihe von OPENScape 4000 V10 FLEX und verwendeten Standard-Ports minus 4*Anzahl der konfigurierten CMI-Basisstationen gezählt.

Die Anzahl der Cordless E Ports wird gezählt wie 2* die Anzahl der konfigurierten CMI-Basisstationen.

Die Anzahl der Trunk-Network-Ports wird trunkspezifisch auf Basis der dort verwendeten B-Kanäle bestimmt. Die B-Kanäle auf HF3550IP-Trunks, die auf softwarebasierten Zugriffspunkten (SOCOAP) konfiguriert sind, werden nicht gezählt. Die B-Kanäle von HG3550LA-Trunks (WAML) werden nicht gezählt.

Ein System mit den folgenden AMO-Ausgaben erfordert beispielsweise 136 Ports auf dem Manager:

> **DISP-SBCSU: ,SEARCH, ,BASE;**

H500: AMO SBCSU STARTED

----- SUBSCRIBER WITH -----

```

DEV      : BASE          CONN      :
TRACE    :              COSNO     :
TRACE    :              COSNO     :
TRACE    :              COSNO     :
KEYSYS   :              LCOSV     :
INS      :              LCOSD     :

```

```

499300    499301    499302    499500    499501    499502
499503    499700    499701    499702    499703    499704

```

-----12 MATCH (ES)-----

AMO-SBCSU-111 STATION AND S0-BUS CONFIGURATION OF
SWITCHING UNIT
DISPLAY COMPLETED;

• **2*12 = 24 Ports für CORDLESS E**

> **DISP-TDCSU;**

H500: AMO TDCSU STARTED

DIGITAL TRUNKS (FORMAT=S)

DEVICE	PEN	BCGR	B-CHANNEL	COTNR	COPNR	TGRP	CCT
S0COD	1-18-043-0		1 & 2	50	110	104	S0COD
S0CONN	1-18-043-1		1 & 2	50	110	105	S0CONN
S1COD	1-17-067-0	1	1 && 10	50	110	106	S1 COD
S1CONN	1-17-067-1	1	1 && 10	50	110	107	S1 CONN
S2COD	1-17-055-0	1	1 && 10	50	110	10	ISDN TELEKOM
S2COD	1-17-055-1	1	1 && 10	50	110	2	ISDN TELEKOM
HG3550IP	1-17-043-60	1	1 && 10	130	130	1	LOCAL GW
HG3550IP	1-17-121-110	1	1 && 10	51	110	102	
HG3550IP	1-30-008-0	1	1 && 10	51	110	102	
HG3550CO	1-30-007-0	1	1 && 10	51	110	101	
HG3550LA	1-18-037-0	1	1 && 10	80	80	112	WAML

AMOUNT OF B-CHANNELS IN THIS DISPLAY-OUTPUT: 94

AMO-TDCSU-111 DIGITAL TRUNKS
DISPLAY COMPLETED;

>**REG-UCSU;**

H500: AMO UCSU STARTED

ADD-UCSU:LTG,1,"Q2312-X ";

ADD-UCSU:AP,1,17,"Q2324-X11

",36,LTUW,APDL,192.168.6.20,192.168.6.1,017,"H&LEN!%*

",,,YES,60,NO,0,0,,IPV4,NO,NO,"2","0","0",,,,"6",HSRTCP,AMERICAN&
ENGLISH&GERMAN&TURKISH,GERMAN&GERMAN&GERMAN&GERMAN&GERMAN;

ADD-UCSU:AP,1,18,"Q2305-X40

",35,L80XF,APDL,192.168.6.18,192.168.6.1,018,"SHELF 18

",,,YES,120,NO,0,0,,IPV4,NO,NO,"2","0","0",,,,"6",HSRTCP,ENGLISH&
GERMAN&FRENCH&TURKISH&ITALIAN,;

CHANGE-UCSU:AP,1,18,,,,,,,,,,,,,INTDTN,24,,,,;

ADD-UCSU:AP,1,19,"Q2305-X40

",30,L80XF,APDL,192.168.6.19,192.168.6.1,001,"ANKARA

",,,YES,120,NO,0,0,,IPV4,NO,NO,"2","0","0",,,,"6",HSRTCP,ENGLISH&

Häufig gestellte Fragen (FAQs)

```
GERMAN&FRENCH&TURKISH&ITALIAN, ;
CHANGE-UCSU:AP,1,19,,,,,,,,,,,,,INTDTN,24,,,,;
ADD-UCSU:AP,1,30,"Q2329-X
",30,SOCOAP,APNW,192.168.6.1,192.168.2.1,030,"SHELF30_HA500

",,,YES,30,NO,0,0,SOCO50,IPV4,NO,NO,"2","0","0",,,,"6",HSRTCP,ENG
LISH&GERMAN&FRENCH&TURKISH&ITALIAN, ;
ADD-UCSU:AP,1,81,"Q2329-X
",35,SOCOAP,APDL,192.168.6.16,192.168.6.1,081,"SHELF 81

",,,YES,250,NO,0,0,SOCO1000,IPV4,NO,NO,"2","0","0",,,,"6",HSRTCP,
ENGLISH&GERMAN&FRENCH&TURKISH&ITALIAN, ;
CHANGE-UCSU:AP,1,81,,,,,,,,,,,,,INTDTN,24,,,,;
ADD-UCSU:AP,1,82,"Q2329-X
",35,SOCOAP,APDL,192.168.6.16,192.168.6.1,082,"SHELF 82

",,,YES,250,NO,0,0,SOCO1000,IPV4,NO,NO,"2","0","0",,,,"6",HSRTCP,
ENGLISH&GERMAN&FRENCH&TURKISH&ITALIAN, ;
CHANGE-UCSU:AP,1,82,,,,,,,,,,,,,INTDTN,24,,,,;
AMO-UCSU -111          UNIT CONFIGURATION OF SWITCHING UNIT
REGENERATE COMPLETED;
```

- **94 - 10 - 10 = 74 Ports für Trunks**

DISP-CODEW;

```
H500:  AMO CODEW STARTED
        SALES UNIT COUNTERS
        =====
        CODEWORD:
MEZ1ZXU6MXL9HVT819W7B7V2WXKWNEL98SLK6BSJAC7USJCU2TAFKB7UTW7587PU
RTEMTV5S672V8NLF25ZL349VVZ9W52Y6BFNPVR7U4SBTMTKX381UDHMDAX
        VERSION      : H280
        SERIAL NUMBER : 3
        HARDWARE ID   : FEF45F39
        ENTRY DATE    : 28.07.2016
        VALID UNTIL   : 01.01.2017
        TRIAL MODE     : NOT ACTIVATED
        CONFIRMATION   : 0
        DUPLEX LICENSE: YES
```

UNIT	CON-TRACT	USED	FREE	BLOCKED
OPENScape 4000 V8 FLEX AND TDM	12000	86	11944	
SIGNALING SURVIVABILITY	83	0	83	
CC-AP FOR AP EMERGENCY	83	0	83	

```
H07: TRIAL MODE IS AVAILABLE 2 (MORE) TIMES.
AMO-CODEW-111          CODEWORD FOR ADMINISTRATION LOCK IN SWU
DISPLAY COMPLETED;
```

> DISP-SBCSU: ,SEARCH, ,BASE;

```
H500:  AMO SBCSU STARTED
        ----- SUBSCRIBER WITH -----
        DEV      : BASE          CONN      :
        TRACE    :              COSNO     :
```

```

KEYSYS :          LCOSV :
INS      :          LCOSD :
-----
499300      499301      499302      499500      499501      499502
499503      499700      499701      499702      499703      499704
-----12 MATCH (ES)-----
AMO-SBCSU-111      STATION AND S0-BUS CONFIGURATION OF
SWITCHING UNIT
DISPLAY COMPLETED;

```

- **86 - 4*12 = 38 Ports für Telephony/Comscendo**

In der Summe sind also 24+74+38 = 136 Ports für die Lizenz vom OpenScape 4000 Manager erforderlich.

4.7 Wie wird die Anzahl der Unify Phone-Lizenzen gehandhabt?

Ab V11 kann das Lizenzierung-Merkmal **Unify_Phone** eine andere Gültigkeitsdauer als der Rest der lizenzierten Merkmale haben.

Wenn die Gültigkeit von **Unify_Phone** abläuft, wird die Anzahl der Lizenzen für UNIFY_PHONE in AMO_CODEW auf 0 gesetzt, aber die CODEW selbst behält ihre Gültigkeit.

Sie können eine neue Lizenzdatei mit erneuertem oder geändertem **Unify_Phone** Lizenz-Merkmal bestellen und diese wie gewohnt im Assistant LicM GUI importieren. Dann wird die Anzahl von UNIFY_PHONE in AMO_CODEW neu gesetzt.

Index

A

Advanced Locking ID [4](#)

